

Liebe Freundinnen und Freunde von Discover,

zuerst möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die Discover so großzügig mit Spenden bedacht haben. Vielen Dank auch für die freundlichen Reaktionen auf meinen Bericht über meinen Besuch bei unseren Projekten in Uganda. ([Hier](#) auf unserer Homepage finden Sie den Bericht, falls Sie ihn verpasst haben).

Ihre Spenden haben unseren Partner*innen einen enormen Auftrieb gegeben: Sie pflegen mit großem Engagement ihre Baumschulen, beschaffen Baumsetzlinge für die kommende Regenzeit und kontrollieren die gepflanzten Bäume. Viele haben Agroforstbetriebe eingerichtet und eine Bienenzucht aufgebaut und tragen damit zur Einkommenssicherung und Nachhaltigkeit in ihren Gemeinden bei.

Ende unserer Vereinsarbeit 2026

In zwei Jahren, im März 2026, werden wir die Vereinsarbeit von Discover e.V. beenden. Wir alle, der Vorstand und der gesamte Ortsverband, sind in fortgeschrittenem Alter, unsere Energien lassen sehr deutlich nach. Dieser Schritt fällt uns nicht leicht. Unsere Partner*innen sind über unsere Absicht gut informiert und bereiten sich darauf vor, ihre Arbeit in Zukunft unabhängig und selbständig fortzusetzen.

Wir bitten Sie daher, Ihre Unterstützung bis März 2026 beizubehalten! Ihre Spenden, ob monatlich, jährlich oder spontan, ermöglichen es unseren Partnerprojekten, eine selbständige Existenzsicherung aufzubauen und positive Veränderungen in ihren Gemeinden anzustoßen.

Bevölkerungsexplosion in Afrika

Es ist bekannt, dass viele afrikanische Länder unter einer Bevölkerungsexplosion leiden. Es ist auch bekannt, dass sich die Familiengröße deutlich verringert, wenn junge Menschen eine Ausbildung erhalten. Die hohe Zahl an Kindern, die in Uganda zwischen der ersten und der siebten Klasse die Schule verlassen, ist schockierend.

Unser Partner Eric Kihuluka berichtet aus dem Bezirk Kaliro in Uganda, dass Schulen, die Gemüsegärten angelegt und Bäume gepflanzt haben, weniger Schulabbrecher haben. Und warum? Die Gärten ermöglichen zum einen eine reichhaltige Mahlzeit in Schule. Daneben ist die Gartenarbeit eine willkommene Abwechslung zum normalen Unterricht im Klassenzimmer. Die SchülerInnen erlernen dabei die Grundlagen der Agroforstwirtschaft und damit auch Überlebentechniken. Sie vermitteln dieses Wissen auch ihren Familien. Nicht zuletzt wird so ein nachhaltiger Umgang mit der Umwelt gelernt.

Viele Discover-PartnerInnen, darunter auch unsere Kollegen im Distrikt Mayuge in Uganda (siehe Bild), helfen daher Schulen, Gärten anzulegen und Bäume zu pflanzen. Mein jüngster Newsletter an die KollegInnen in Afrika enthält Berichte darüber, wie unsere PartnerInnen in Uganda ihre Gemeindemitglieder ermutigen, Familienplanung ernst zu nehmen.

Sie können ihn (auf Englisch) [hier](#) lesen.



Kaume Adam, Schüler der Klasse 4 der Buswikira-Grundschule im Distrikt Mayuge, Uganda, pflanzt im Schulgarten einen einheimischen Markhamia-Baum.

Projekte, die Sie unterstützen können:

Schulgärten

Discover hat 2021 mit dem Pflanzen von Bäumen begonnen. Dabei ist die Arbeit an Schulen extrem wichtig. Unser Partner Kenja Thomas (siehe Bild) hat einen „Umweltclub“ in der St. Francis Grundschule im Dorf Karujumba gegründet. Jedes Schulkind hat einen Baum gepflanzt und pflegt ihn jeden Tag. Schulgärten mit Bäumen und Gemüse ermöglichen eine gesunde Mahlzeit in der Schule. Dadurch sind SchülerInnen und Lehrer*innen motivierter, die Anwesenheit in der Schule und auch die Leistungen der SchülerInnen verbessern sich.



Auch Nelson Moyo in Malawi, George Zokli in Ghana sowie PartnerInnen in Simbabwe und Uganda arbeiten mit Schulen vor Ort zusammen, um Gärten mit Bäumen anzulegen.

Das Anlegen eines Schulgartens kostet 175 €. Dadurch tragen Sie nachhaltig dazu bei, den Schulbesuch von vielen Kindern zu sichern.

Schulgeld für bedürftige Kinder

Unser Partner Christopher Nyakuni hat in seinem Dorf Nyirivu in West Nile (Uganda) eine Schule gegründet: Die [Green Star Nursery and Primary School](#) soll Bildung auch für arme Kinder ermöglichen. Dadurch wird die Familiengröße und damit auch die Armut verringert. Einige Kinder von alleinerziehenden Müttern oder Waisen können jedoch das Schulgeld nicht bezahlen.

Eine jährliche Patenschaft kostet 129 Euro pro Jahr. 13 Kinder benötigen im Moment jemand, der das Schulgeld für sie bezahlt.

Bienenstöcke als Einkommensquelle

Vier Landwirte in Maliba (Uganda), die auf ihren Höfen viele Bäume gepflanzt haben und mit der Agroforstwirtschaft zunehmend erfolgreich sind, wollen nun mit der Bienenzucht beginnen. Sie sind in der Lage, sich ihre eigenen Imkereianzüge und die Geräte für die Bienenzucht zu kaufen und würden sich eine Honigschleuder teilen. Um ihren Eigenbedarf an Honig zu decken und eine Einkommensquelle zu haben, bräuchten sie insgesamt 60 Bienenstöcke.

Die Beschaffung eines Bienenstocks kostet ca. 22 €.



Einige der 25 Bienenstöcke auf der Ökofarm im Marondera West District, Simbabwe. Bislang sind zehn davon von Bienen bevölkert.

Imkerei im Demonstrationsbauernhof

Der Demonstrations-Bauernhof unserer Partner in Simbabwe möchte seine Imkertätigkeit verstärken, um durch den Verkauf von Honig seinen Ausbau zu finanzieren. Benötigt werden Bienenfangkästen, Bienenanzüge, ein Smoker, ein Satz Bienenstock-Werkzeuge und eine Zentrifugalschleuder, mit der der Honig vom Wachs getrennt wird.

Die Gesamtkosten betragen etwa 510 €.

Viele herzliche Grüße,

Keith Lindsey und das Discover -Team